Peirates stridulus (FABRICIUS, 1787): Opfer der Raubfliege *Pamponerus germanicus* (LINNAEUS, 1758) (Heteroptera, Reduviidae, Peiratinae; Diptera, Asilidae, Asilinae)

PETER KOTT

Zusammenfassung: Eine Beobachtung in Frankreich bestätigt Raubfliegen (Asilidae, hier *Pamponerus germanicus* L.) als Prädatoren der Raubwanze (Reduviidae, hier *Peirates stridulus* F.).

Summary: An observation in France confirms that Asilidae (*Pamponerus germanicus* L.) are predators of Reduviidae (*Peirates stridulus* F.).

Résumé: Une observation en France confirme que les Asilidae (*Pamponerus germanicus* L.) sont des prédateurs de Reduviidae (*Peirates stridulus* F.).

Am 27.04.2019 konnte ich zufällig eine Raubfliege fotografieren, die ein Männchen von *Peirates stridulus* als Beute festhielt. Ort des Geschehens war ein nach Süden exponierter Hang rund 1,5 km südlich von Cucuron, Vaucluse, in Frankreich. Die Raubfliege saß auf einem Blatt einer jungen Steineiche (*Quercus ilex* L.) und hatte *P. stridulus* so von hinten gepackt, dass ihr der Rüssel der Wanze nicht gefährlich werden konnte (Abb. 1). Die Fliege hatte die Wanze im hinteren Teil des Pronotum angestochen.

Dass Raubfliegen zu den potentiellen Feinden der Reduviiden zählen, findet man bei PUTSHKOV & MOULET (2009, S. 90): „Les Diptères Asilidae sont indubitablement dangereux pour les Reduviidae diurnes vivant sur la végétation ou au vol lent.“ Es werden aber keine genaueren Beobachtungen genannt und für *P. stridulus* werden Dipteren konkret nur als Parasiten erwähnt (Phasiinae), nicht aber als Prädatoren.

Das Foto belegt, dass Raubfliegen tatsächlich als Prädatoren für *Peirates* auftreten. Da die Fliege etwa doppelt so lang wie die Wanze und auffällig gefärbt ist, war eine Artbestimmung möglich, obwohl es mir nicht gelang, die Tiere einzufangen. Bei der Asilide handelt es sich um die Alabasterfliege (*Pamponerus germanicus* L.) mit einer Länge von 18–21 mm. *Pamponerus germanicus* kommt, anders als ihr Name vermuten lässt, in ganz Europa vor, also auch in Frankreich und dort besonders im Süden.

Da es sich bei der Beute um ein Männchen von *P. stridulus* handelt, ist ein Fangen in der Luft denkbar, denn *P. stridulus* läuft zwar gerne auf besonnten Wegen und Flächen herum, dabei sind aber auch oft kurze Flüge zu beobachten. Da Weibchen von *P. stridulus* versteckt leben und ich sie noch nie habe fliegen sehen, sind sie als Beute von Raubfliegen wohl eher nicht zu erwarten.

Literatur:

PUTSHKOV, P. V. & MOULET, P. (2009): Hémiptères Reduviidae d’Europe occidentale. – Faune de France **92**. 668 S. + 24 Farbtafeln, Paris.

Anschrift des Autors:

Peter Kott, Am Theuspfad 38 , D-50 259 PULHEIM. E-Mail: info@peter-kott.de

Abb. 1: Ein Weibchen von *Pamponerus germanicus* hat ein Männchen von *Peirates stridulus* erbeutet. Am Hinterleibsende (kleines Bild) sieht man, dass es sich bei der Fliege um ein Weibchen handelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 55

Autor(en)/Author(s): Kott Peter

Artikel/Article: Peirates stridulus (FABRICIUS, 1787): Opfer der Raubfliege Pamponerus germanicus (LINNAEUS, 1758) (Heteroptera, Reduviidae, Peiratinae; Diptera, Asilidae, Asilinae) 16-17